

# Neues Feinfräsverfahren: Mit „Street Cut“ fährt man sicherer

**OSTRACH-EINHART (cr) - Straßenoberflächen werden mit der Zeit durch äußere Einflüsse immer weniger griffig und bergen dann hohes Gefahropotenzial. Fritz Neher, Gründer der Firma „Neher Diamantwerkzeuge“, und sein Sohn Gerd Neher haben jetzt unter dem Namen „Street Cut GmbH“ ein nun Verfahren zur Optimierung von Asphalt- und Betondecken entwickelt.**

Regenwetter, eine langgezogene Linkskurve auf einer Schnellstraße: Trotz nicht überhöhter Geschwindigkeit kommt ein Auto ins Schleudern, rutscht von der Fahrbahn. Den Autofahrer trifft keine Schuld – vielmehr die unzureichende Griffigkeit der Straßenoberfläche, hervorgerufen durch eine hohe Verkehrsbelastung, die zu einer Polierung der Kornoberflächen führt. Da in den meisten Bundesländern trotz zunehmendem Verkehrsaufkommen immer weniger Geld für die Erhaltung des Straßennetzes zur Verfügung steht, ist die Straßensicherheit oft nicht mehr gewährleistet. Es steigt der Bedarf an kostengünstigen und schnellen Lösungen, mit denen nicht mehr ausreichend verkehrssichere Streckenabschnitte saniert werden können.

Eine effiziente Abhilfe hat jetzt die Firma „Street Cut GmbH“ geschaffen:

Mit einem neuartigen Verfahren werden aus unebenen und polierten Fahrbahndeckschichten wieder griffige und ebene Straßen. „Das Feinfräsverfahren stellt eine leicht einsetzbare, vollwertige Sofortmaßnahme dar, um bei der Straßeninstandsetzung vorerst auf eine kosten- und zeitintensive Komplettsanierung zu verzichten“, sagt Seniorchef Fritz Neher.

Die Griffigkeit eines Straßenbelages wird von verschiedenen Faktoren beeinflusst. Neben dem Fahrverhalten der Verkehrsteilnehmer, der Witterung, den örtlichen Verhältnissen wie Steigung und Gefälle oder engen Kurven, spielt das sogenannte Mischgut eine große Rolle. „Ist die Materialzusammensetzung zu bindemittelreich und hohlraumarm und kommt dann noch eine zu intensive Oberflächenverdichtung hinzu, führt das über kurz oder lang zu überfetteten Straßenoberflächen“, so Gerd Neher. Hauptursache mangelnder Griffigkeit bleibe jedoch der Poliereffekt der Kornoberflächen aufgrund der hohen Verkehrsbelastung. „Zudem bilden sich durch die steigende Beanspruchung unserer Straßen im Laufe der Zeit immer schneller Unebenheiten in Form von Spurrinnen und Aufwölbungen“, weiß auch Gerd Neher.

Diese beeinträchtigen nicht nur den Fahrkomfort, sondern erhöhen ebenfalls

das Risiko von Aquaplaning. Alle Fahrbahndeckschichten, die Unebenheiten aufweisen oder das erforderliche Griffigkeitsniveau unterschreiten, können durch die Feinfrästechnik der „Street Cut GmbH“ kostengünstig, fachgerecht, umweltfreundlich und schnell saniert werden. „Ein Planfräsaggregat trägt dabei nach einer auf den Bedarf abgestimmten Abtastung einige Millimeter der Deckschicht ab“, erklärt Fritz Neher das Verfahren. „Das Planfräsen beseitigt so Spurrinnen, Wülste und Überhöhungen und auch die typischen Waschbrettzonen vor Ampeln.“ Insbesondere der Einsatz im innerstädtischen Bereich ist sehr vielfältig.

## Institut bestätigt Wirkungsweise

Neben der Behebung von Spurrinnen an Bushaltestellen können auch Markierungen entfernt und Pflasterdecken saniert werden. Erfolgreich wurde das Verfahren auch bei der Sanierung von Kreisverkehren und Radwegen, sowie von Parkdecks und Tiefgaragen eingesetzt. Zur wissenschaftlichen Bewertung und Bestätigung dieses innovativen Verfahrens beauftragte die Firma „Street Cut GmbH“ eigens das Institut für Straßen und Verkehrswesen der Universität Stuttgart. Dabei wurden die Fahrbahnen

dreier Rampen des Autobahnkreuzes Stuttgart, insgesamt 20 000 Quadratmeter, einer Griffigkeitsverbesserung unterzogen und anschließend Vergleichsmessungen auf Griffigkeit, Textur und Lärm an definierten Messpunkten durchgeführt. Ergebnis: Die Effektivität des neuen Verfahrens wurde ganz bestätigt.

Nachdem schon etliche Bundesstraßen und Bundesautobahnen mit dem Feinfräsverfahren saniert worden sind, verfügt die Firma „Street Cut GmbH“ über einen breiten Erfahrungsschatz beim Einsatz dieser Technik. Die gewonnenen Erkenntnisse aus diesen Maßnahmen fließen in die Weiterentwicklung des Verfahrens ein. Die „Street Cut GmbH“ wird den eingeschlagenen Weg konsequent sowie zielstrebig fortsetzen.



Die Firma „Neher Diamantwerkzeuge“ aus Einhart ist Hersteller hochwertiger Präzisionswerkzeuge. Neben der Konstruktion, Herstellung und dem Vertrieb von Diamantwerkzeugen hat das Unternehmen auch Verfahren für die Kanalsanierung und Mauersteinfräseinsätze entwickelt. Mehr Infos gibt's im Internet unter [www.neher-dia.de](http://www.neher-dia.de) und auch per Telefon (0 75 85) 93 20 60.



Von der Universität Stuttgart bestätigt: Fahrbahnoberflächen, die Unebenheiten aufweisen oder das erforderliche Griffigkeitsniveau unterschreiten, können durch die Feinfrästechnik der „Street Cut GmbH“ kostengünstig, fachgerecht, umweltfreundlich und schnell saniert werden.

Foto: Wortschatz